



## „Fatmire Bajramaj hat es geschafft, die Eltern waren am Anfang dagegen“

Ein Interview der Kinderreporter des Bösen Wolfes mit **Britta Carlson**

Sie waren Spielerin und sind jetzt Trainerin, wie ist es dazu gekommen?

Es hat sich ergeben. Ich kann ganz gut mit Menschen umgehen und etwas beibringen, auch aus Erfahrung und so war der Übergang sehr angenehm. Wenn du 24 Jahre im Team warst, und von heute auf morgen aufhörst, ist es sonst ziemlich hart.

**Britta Carlson**

**Deutsche WM-Botschafterin**

**Ex-Nationalspielerin**

**Co-Trainerin beim VfL Wolfsburg**

**Alter: 33 Jahre**



**Britta Carlson**

### Was für Mädchen und Frauen trainieren Sie?

In Wolfsburg haben wir mit einer ganz normalen Bundesligamannschaft zu tun. Sie ist mittlerweile völlig gemischt. Fußball war früher eher verpönt, aber jetzt ist es egal, ob du aus einer Ärzte- oder Handwerkerfamilie kommst.

### Versuchen Sie gezielt, Mädchen mit Migrations-Hintergrund für den Fußball zu begeistern?

Ja, absolut, weil man sieht, dass diese Kulturen eine andere Qualität haben, anders Fußball spielen, technisch und emotional. Das fehlt uns Deutschen. Je mehr Kulturen dabei sind, desto schöner ist es.

### Ist es schwierig, Mädchen aus muslimischen Familien dafür zu begeistern?

Auch da wird es immer besser, wir machen es über Schul-AGs, denn wenn die Schule das macht, finden die Eltern es meist auch nicht verkehrt. Fatmire Bajramaj hat es geschafft, die Eltern waren am Anfang dagegen, ihr Bruder hat sie unterstützt.



### Haben Sie schon gegen ein Frauenteam mit Kopftuch gespielt?

Nein, ich habe nur die Jordanierinnen trainiert. Die, die schon spielen, haben eine offene Welteinstellung, auch deren Eltern. Die FIFA unterstützt sehr den Fußball in diesen Ländern, sie unterrichtet Trainerinnen, Lehrerinnen. Über den Fußball wird versucht das Selbstbewusstsein zu stärken.

### Können Sie sich vorstellen, eine Männermannschaft zu trainieren?

Nein. Es geht nicht ums Können, aber man tut sich oder der Mannschaft keinen Gefallen. Als Frau ist man in der Position immer unter Druck, immer angreifbar, gerade weil du eine Frau bist. Die Gesellschaft ist noch nicht so weit.

Interview: Alina, Anastasia und David

Fotos und Text: © Grand méchant loup | Böser Wolf e.V. - 2011

[www.boeser-wolf.schule.de](http://www.boeser-wolf.schule.de)